

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	3. Plenarsitzung Gemeinderat
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
Klärwerk Karlsruhe, Bau einer Flockungsfiltration Vergabe der Arbeiten für die maschinentechnischen Einrichtungen		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	26.09.2014	7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	vorberaten
Gemeinderat	21.10.2014	27	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	genehmigt
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Gemeinderat genehmigt nach Vorberatung im Bauausschuss die Vergabe

Klärwerk Karlsruhe, Bau einer Flockungsfiltration **Vergabe der Arbeiten für die maschinentechnischen Einrichtungen**

an die Gesellschaft für Wassertechnik und Apparatebau GmbH & Co. KG,
Nellingen

zum Angebot vom 03.07.2014,

abschließend mit: 7.494.507 €.

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
29.700.000 €	5.940.000 €				
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung					
Kontierungsobjekt: Projekt: 7.740212			Kontenart: 7872 0000		
Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		abgestimmt mit	

1.1 Kurzbeschreibung des Bauvorhabens und der Leistungen

Um die gesetzlich geforderten Ablaufwerte im Klärwerk jederzeit sicher und stabil einhalten zu können, soll durch den Bau einer Flockungsfiltration (Sandfilter) eine Reduzierung der beiden Parameter "organische Restverschmutzung" (gemessen als Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB) und Phosphor (P), die in Form von Feinstoffen in den Ablauf gelangen, erreicht werden. Die Rohbauarbeiten hierfür wurden bereits im Jahr 2013 beauftragt.

Durch einen zusätzlichen, zweiten Ausbauschritt, den Bau einer Adsorptionsstufe, ist neben einer weiteren deutlichen Reduzierung der bereits genannten Parameter (CSB und P) auch die Entfernung von Spurenstoffen wie Medikamentenrückstände, Hormonstoffe, Röntgenkontrastmittel etc. aus dem System möglich.

Für den ersten Ausbauschritt (Filtrationsstufe) liegt bereits die Förderzusage des Landes Baden-Württemberg vor. Die bautechnisch optimale Abwicklung der Projekte umfasst ca. drei Jahre pro Bauabschnitt. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, die Abwasserabgabe für diesen Zeitraum voll einzusparen.

In der vorliegenden Beschlussvorlage steht die Vergabe der Arbeiten für die maschinentechnischen Einrichtungen der Filtrationsanlage an. Im Einzelnen sind folgende Arbeiten und Lieferleistungen auszuführen:

- Einbau von beigestellten Pumpen bis 750 l/s	31	Stück
- Filterdüsenboden mit je 8,90 m x 4,40 m und Filtermaterial	32	Stück
- Fällmitteldosierstationen mit je 25 m ³ Vorlagebehältern	2	Stück
- Drehkolbengebläse mit bis 3.300 m ³ /h	8	Stück
- Rohrleitungen Edelstahl DN 50 bis DN 1000, ca. 2.700m	2.700	m
- Rohrleitungen HDPE DN 50 bis DN 400, ca. 400 m	400	m
- Rohrleitungshalterungen Profilstahl, ca. 15 t	15	t
- Armaturen DN 50 bis DN 700, ca. 400 Stück	400	Stück
- Dammtafeln, Gerinneschütze, Wehrklappen, ca. 50 Stück	50	Stück
- Pressfittingrohrleitung DN 20 bis DN 40, ca. 300 m	300	m
- 6 Stück MIDs DN 600 bis DN 1800	6	Stück
- Zu- und Abluftanlage Maschinengebäude	1	Stück
- Schlosserarbeiten für Gitterroste, Treppengeländer, Kranschiene		

1.2 Projektvorstellung beim Gemeinderat (1. Bauabschnitt):

Vorberatung Bauausschuss: 20.07.2012

Beratung Hauptausschuss: 11.09.2012

1.3 Ausschreibung nach VOB: offenes Verfahren, EU-weit

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 23 Firmen angefordert. Bei der Submission am 04.07.2014 lagen Angebote von 6 Bietern vor.

Submissionsergebnis:

1.	Gesellschaft für Wassertechnik und Apparatebau GmbH & Co. KG, Nellingen, inkl. 15 % Nachlass	7.494.507 €	100,0 %
2.	Bieter B	7.620.373 €	101,7 %
3.	Bieter C	7.990.198 €	106,6 %
4.	Bieter D	8.783.817 €	117,2 %
5.	Bieter E	8.801.313 €	117,4 %
6.	Bieter F	9.753.566 €	130,1 %

Ablauf der Zuschlagsfrist: 31.10.2014

Bauzeit: Oktober 2014 bis Dezember 2016

1.4 Angebotsbeurteilung mit Vergabevorschlag:

Günstigste Bieterin im Wettbewerb ist die Gesellschaft für Wassertechnik und Apparatebau GmbH & Co. KG aus Nellingen mit einer Angebotssumme von 7.494.507 € unter Berücksichtigung eines Nachlasses von 15 %. Das Tiefbauamt schlägt vor, dieses Angebot als das wirtschaftlichste anzunehmen und hierauf den Zuschlag zu erteilen. Das Unternehmen verfügt über die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie über Personal und Gerät, um die Arbeiten ordnungs- und termingemäß ausführen zu können. Ein Hinweis auf eine Vergabesperre bei der Melde- und Informationsstelle liegt nicht vor.

1.5 Veranschlagung der Kosten:

- Unternehmerleistung lt. Angebot	7.494.507 €
- Ingenieurleistungen	690.000 €
- Unvorhergesehenes	700.000 €
- Bauverwaltungskosten Tiefbauamt	165.493 €
	<hr/>
insgesamt:	9.050.000 €

1.6 Kostenvergleich:

Summe lt. Kostenberechnung	9.250.000 €
Summe lt. Vergabevorschlag	9.050.000 €
	<hr/>
Minderbetrag	200.000 €

**1.7 Angaben über die Finanzierung
(Haushaltsmittel, Verpflichtungsermächtigungen, Zuschüsse):**

Der Aufwand wird beim Projekt 7.740212 (Abwasserreinigung, Neubau Filtration/Aktivkohleadsorption) verrechnet. Im HJ 2014 werden 1.800.000 € kassenwirksam. Für die Auszahlungsbeträge im HJ 2015 wird die Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 3.460.000 € in Anspruch genommen. Eine weitere Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 3.625.000 € steht für das HJ 2016 zur Verfügung.

Das Projekt wird mit 20 % nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft (FrWw) bezuschusst.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

1. Nach Vorberatung im Bauausschuss genehmigt der Gemeinderat aufgrund der Vorbemerkungen die Vergabe

**Klärwerk Karlsruhe, Bau einer Flockungsfiltration
Vergabe der Arbeiten für die maschinentechnischen Einrichtungen**

an die Gesellschaft für Wassertechnik und Apparatebau GmbH & Co. KG,
Nellingen
zum Angebot vom 03.07.2014
abschließend mit: 7.494.507 €.

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.

2. Der Aufwand in Höhe von 9.050.000 € wird beim PSP-Element 7.740212.700.002 (Abwasserreinigung, Neubau Filtration/Aktivkohleadsorption) verrechnet.

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
9. Oktober 2014